Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 49

Artikel: Weihnachtspoesie für unsere Kleinen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540205

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Weihnachtspoefte für unsere Aleinen.

Da vielerorts sog. Schulweihnachtsfeiern mit Kinderbescherung stattfinden, mögen hier einige Gedichte folgen, die punkto Form und Inhalt keine großen Schwierigkeiten bieten und trothem sehr zum Herzen und Gemüte der Kinder sprechen; vielleicht ist damit dem einen oder andern der geschätzten Leser ein kleiner Dienst erwiesen, was den Einsender freuen würde.

# 1. An das Chriftfindlein.

(Für einen fl. Anaben.)

Ei, bu lieb Kinblein süß
Ich dich gar innig grüß,
Bift ja mein Brüderlein,
O laß mich bei dir sein!
Liegst gar so hart auf Stroh,
Ich aber mach es so: Trag dir mein Bettlein her,
Dann frierst du nicht so sehr,
Dechslein und Eselein,
Nehmt hier den Platz jest ein Hauchet geschwind, geschwind
Wärmet das himmelskind.

Wecklein und Honig süß, Aepfel, Birn, meine Rüss', Sieh, ich geb' alles her Christfindlein, wein nicht mehr. Was ich hab, schent ich bir, Lass' alles gerne hier; Hätt' ich ein Lämmlein sein, Es sollt bein eigen sein. Sternlein und Himmelszelt Ihr werdet herbestellt, Wacht hell den dunklen Stall Dem Herrn vom Weltenall!

P. Roneberg.

### 2. Bor dem Jesuskinde.

(Anabe ober Mabhen.)

O göttlich Rind, o füßes Rind, O Seiland, laß dich grüßen; Ull' meines Herzens Wonne find Ich hier zu beinen Füßen. Bu Füßen leg' ich alles bir, Mein Lieben, Lob und Leben, Und bitte, daß bu eines mir Für alles wollest geben.

Nicht bitt' um Golb ich und Gestein Und Glanz im Weltgetriebe; Ich bitte nur um eins allein, Daß ich bich heißer liebe.

P. Schupp.

# 3. Auf zur Rrippe.

(Für einen altern Schuler.)

O eilet, eilet Kinber Zum Krippelein geschwind! Da liegt auf bürren Halmen Das liebe Gottestind.

Aus seinen Aeuglein leuchtets Wie lichter Sonnentag, Den Wenschen gilt sein Lieben Und jeder Herzensschlag.

Es ftieg zu uns hernieber In Rot und Erbenqual, Damit wir aufwarts steigen Bum ew'gen Freubenmabl. O Kindlein, wunderbares, Wie viel haft du getan! Wir beten beine Liebe In tiefster Chrfurcht an.

Ja, eilet nur, ihr Rinber Zum armen Arippelein, Da follt ihr eure Herzchen Dem Gotteefinde weihn.

Und wollt ihr ihm zuliebe Die Sunde wieber fliehn, Dann wird fein heilig' handchen Guch in ben himmel giehn.

# 4. Chriftlindlein tommt gefahren.

(Rleiner Anabe ober Madchen.)

Es mabnt die bobe, Die beilige Zeit, Die alle auf Erben Im Bergen erfreut.

Im golbenen Wagen, Bom Sternengezelt Rommt Chriftfind gefahren Bernieber gur Welt.

Bon Berglein zu Berglein Pocht leise es an, Um reich zu beglüden, Wer auf ihm getan.

D Rindlein, bu füßes, Uch blick' auch auf mich! Mit offenem Bergen Erwarte ich bich!

O tomme gefahren Wohl auch in mein Saus, Ich lasse bich nimmer, Mein Rindlein, beraus.

v. Irmgardis.

### 5. Christkindleins Gnadensegen.

(Oberichüler.)

Still schwebt es über Stadt und Land Den Hütten der Gerechten gibt Das Rind, bas göttlich milbe, Und Segen ftromt aus feiner Sand Auf aller Belt Befilbe.

So gern es feinen Segen Und jedem, ber getreu es liebt, Rommt bulbreich es entgegen.

Wenn alles rubt im Schlaf ber Racht, So zieht es feine Segensbahn Sein Aug' fennt feinen Schlummer, Und feines Bergens Liebes macht, Salt fern une Weh und Rummer.

Bis zu ber Erbe Enden D mogs auch unfer'm Berbe nah'n Und alles Beil uns spenden!

# 6. Am heiligen Abend.

(Dberfdüler.)

Die flimmert ber Chriftbaum in lichtem Bolb! Im Kripplein rubet bas Jesulein bolb. Ich gruße bich Baumlein, voll Duft und Pract, Tich Rindlein, das mich so reich gemacht.

Und euch auch gruß ich, ihr Lieben (ob. ev. Eltern) mein Rächft Gott verbant ich es euch allein, Daß heute mein Bergen fo freudig ichlagt Und s'Baumlein mir schimmernde Früchte tragt.

3d tanns nicht vergelten, bin flein und ichmad, Drum lohn es ber himmel viel taufenbfach Mit reichstem Segen und Wohlergehn. Das will ich vertrauend von ihm erflehn!

(Schluß folgt.)

Reisebüchlein und Keisekarten sind zu beziehen bei Lehrer Aschwanden, Zug. Man bestelle Ichon im Januar.